



Birgit und Joachim Voigt, Karlsruhe

„Wenn ich pensioniert bin, fahren wir mit nach Uganda!“ – und dieses Versprechen lösten mein Mann und ich im Januar 2016 zum ersten Mal ein. Inzwischen haben wir die „Perle Afrikas“, wie dieses wunderschöne Land sich selbst bezeichnet, schon drei Mal besucht.

Wir haben wunderbare Menschen kennengelernt und viele wertvolle Freundschaften geschlossen. Der direkte Kontakt mit den geförderten Schülerinnen und Schülern, mit den Studentinnen und Studenten oder mit den jungen Menschen, die eine Ausbildung machen, ist ungemein wichtig. In vielen Gesprächen werden die Vorstellungen und Lebenspläne deutlich und man stellt schnell fest, dass die Erwartungen, aber auch die Ängste und Sorgen denen unserer Jugendlichen sehr ähnlich sind.

„Excel Secondary School“ in Kamuli - aus einer Vision wird Wirklichkeit

Als ehemalige Lehrerin interessieren mich natürlich auch meine afrikanischen Kolleginnen und Kollegen. Schnell stellt sich heraus, dass Isaac Buluba, Sekundar-Lehrer für Geographie und Religion, meine Ansichten über den Lehrerberuf teilt. Er erbt 2016 von seinem Vater ein Grundstück in Kamuli und fasst zusammen mit seiner Frau Grace Mbedha, Bachelor in Business Administration, den Plan, eine eigene Schule zu bauen. Zur großen Überraschung von Hannelore Christen steht der Rohbau Ende Januar 2017. Drei Klassenzimmer und ein teilbarer großer Saal sowie die Toilettenanlage sind fertig. Die Regenzeit steht bevor und alles Geld ist verbraucht!

Mein Mann und ich entschließen uns, die Kosten für das Dach (5000 €) zu übernehmen. Am 4. Februar ist ein Vertrag unterschrieben, in dem sich Isaac und Grace als Gegenleistung verpflichten, einem von Bonna Basome e.V. ausgewählten Kind den kostenlosen Schulbesuch zu ermöglichen. Hat das Kind die vierjährige Schule absolviert, wird ein anderes Kind aufgenommen.

Anfang April ist das Dach fertig und die Bauherren haben so gut gewirtschaftet, dass das Geld auch noch für die Fenster und Türen reicht, die im Mai eingebaut sind. Für den Innenausbau und die Einrichtung sowie für die diversen Genehmigungen besteht jedoch weiterer finanzieller Bedarf.

Und so machen wir uns auf die Suche nach weiteren Sponsoren. Die Schülerinnen und Schüler meiner ehemaligen Schule spenden Einnahmen aus verschiedenen Schulveranstaltungen, aber auch Kolleginnen und Kollegen sowie ehemalige Schüler tragen großzügig dazu bei, dass im Januar 2018 die Pforten der Excel Secondary School für ca. 90 Schülerinnen und Schüler und 14 Lehrerinnen und Lehrer geöffnet wurden.

Schulbücher sind in Uganda extrem teuer, aber eine Englisch-Lehrerin bringt uns kistenweise Lehr- und Lernmaterialien. Andere Sponsoren spenden Mikroskope und vor allem auch Laptops. Und so sind unsere Koffer stets prall gefüllt. Zum Glück darf man ja 46 kg Reisegepäck pro Person mitnehmen.

Aber Jugendliche wollen nicht nur lernen, sondern auch lesen!

Als „Eröffnungsgeschenk“ packen wir 70 Taschenbücher – alles prämierte Jugendromane (Harry Potter ist natürlich auch dabei) - in Folie ein und schon hat die Schule einen Grundstock für den Literaturunterricht.

Regelmäßig erhalten wir Berichte über die Fortschritte, aber natürlich auch über die Schwierigkeiten dieser neuen Schule! Und auf den Bildern kann man fröhliche und ausgelassene Jugendliche sehen, die mit einer guten Schulbildung sicherlich größere Chancen in ihrem Leben haben werden.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ – das ist ein gutes Konzept!

www.bonna-basome.org